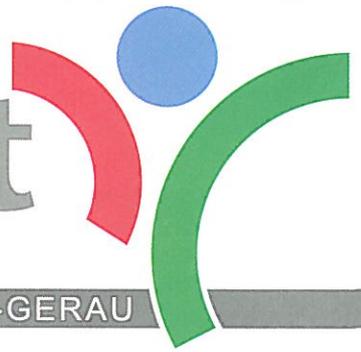


Reingeschaut



AKTUELLE INFORMATIONEN DER RIEDWERKE KREIS GROSS-GERAU

Schwerpunktthema „Öffentlicher Personennahverkehr“

Wie sich die Tochtergesellschaft LNVG für ein attraktives und wirtschaftliches ÖPNV-Angebot im Kreis Groß-Gerau einsetzt.

Seite 2



SAVAG: Kooperation intensiviert

Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH hat jetzt vier Gesellschafter

Seit Januar 2010 ist die RMD Rhein-Main Deponie GmbH (RMD) neben den Riedwerken, dem Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS) und der Firma Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co. KG vierter Gesellschafter der SAVAG. Alle vier Gesell-

schafter halten 25%. Die bisherigen Anteilseigner sehen durch die Aufnahme der RMD die Chance, die regionale Präsenz auszuweiten und Zugriffe auf weitere Standorte mit absatzwirtschaftlichen Tätigkeiten zu erreichen.

Durch die Entwicklung neuer Entsorgungskonzepte kann die bisherige bilaterale Zusammenarbeit mit der RMD (z.B. Bioabfallverwertung für die Riedwerke durch die RMD, Betriebsführung Biovergärungsanlage durch die AWS) weiter intensiviert werden.



Zehn Jahre AWS

Riedwerke mittlerweile alleiniger Gesellschafter

Ende 1999 gründeten die Riedwerke im Rahmen ihrer Neuausrichtung mit den Firmen Meinhardt Städtereinigung und Wagner Entsorgung eine gemeinsame Entsorgungsgesellschaft. Die Kooperation sollte u.a. der Akquisition von Abfallmengen für die Deponie Büttelborn dienen. Nach zehn Jahren ist die AWS Abfall-Wirtschaftszentrum Südhessen GmbH nicht nur im Entsorgungsmarkt, sondern auch bei den Kommunaldienstleistungen in Südhessen eine feste Größe. Die Gesellschaft betreibt Anlagen in Büttelborn, Bischofsheim, Nauheim, Ginsheim-Gustavsburg, Riedstadt, Mörfelden-Walldorf, Flörsheim-Wicker und Pfungstadt-Hahn. Darüber hinaus übernimmt die AWS für fast alle Mitglieder des Zweckverbandes kommunale Aufgaben wie Straßenreinigung und Wertstoffsammlung.

So erfolgreich das Private-Public-Partnership-Modell in der Vergangen-



Zahlreiche Besucher lockt der regelmäßig stattfindende „Tag der offenen Tür“ auf das Gelände des Abfall-Wirtschaftszentrums in Büttelborn.

heit war, ist die AWS mittlerweile ganz in der Hand der Riedwerke. Die Verbandsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 29.06.2010, die gesamten Geschäftsanteile zu übernehmen. Damit wird der zwischenzeitlich

geänderten rechtlichen Grundlage Rechnung getragen, die bei der Vergabe von Leistungen an ein Unternehmen nicht mehr nur eine Anteilseignerschaft von 51% sondern von 100% vorsieht.



Neue Gesellschaft am Start Holzcontor Bischofsheim nimmt Arbeit auf



Zusammen mit der Firma Meinhardt Städtereinigung haben die Riedwerke eine neue Tochtergesellschaft gegründet, die unter dem Namen „Holzcontor Bischofsheim GmbH“ firmiert.

Die Aufgaben des Unternehmens sind die Lagerung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Holzabfällen aller Art sowie sonstiger Biomasse. Sitz der Gesellschaft ist das Sonnenwerk in Bischofsheim.



Wir schaffen Nähe

Die LNVG macht den Öffentlichen Personennahverkehr im Kreis erst möglich

Über die Tochter „Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH des Kreises Groß-Gerau (LNVG)“ organisieren die Riedwerke den gesamten öffentlichen Nahverkehr im Kreis Groß-Gerau. Keine leichte Aufgabe im Spannungsfeld zwischen öffentlichem Interesse, politisch Gewolltem und finanziell Machbarem.

Zu den umfangreichen Aufgaben des 18-köpfigen LNVG-Teams gehört die Bestellung, Finanzierung und Koordinierung regionaler und lokaler Verkehrsleistungen im Kreisgebiet, der Ausbau sowie die Pflege der Verkehrsinfrastruktur sowie der Vertrieb der gesamten Beförderungsleistungen. Man ist Organisator, Koordinator und Vertriebsgesellschaft, verfügt aber nicht über eigene Busse und Fahrpersonal. Im Auftrag der LNVG fahren die Verkehrsbetriebe der Riedwerke, die Omnibusbetriebe Beth, Lampertheim, die Firmen Müller, Riedstadt, und Regionalverkehr Kurhessen, Weiterstadt.

Dabei ist der Öffentliche Personennahverkehr ein sehr komplexes System, das Produkt äußerst dynamisch.

Partner im Rhein-Main-Verkehrsverbund

Eine der Hauptaufgaben der LNVG ist der Einkauf von Bus- und Bahnverkehrsleistungen. Letzterer erfolgt über den Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV). Dieser koordiniert und organisiert seit 1995 den die Kreisgrenzen überschreitenden Bus- und insbesondere Schienenpersonennahverkehr im Rhein-Main-Gebiet. Als Partner des RMV gestaltet und finanziert die LNVG das regionale Angebot mit. Im Landkreis Groß-Gerau managt die LNVG den gesamten lokalen Personennahverkehr entsprechend den Vorgaben des politisch beschlossenen Nahverkehrsplans des Kreises.

Verkehrsmanagementsystem im Aufbau

Zur Sicherstellung und laufenden Überwachung des Buseinsatzes der Verkehrsunternehmen ist ein Verkehrsmanagementsystem im Aufbau. Zielsetzung hierbei ist die Erhöhung von Qualitätsstandards rund um das Thema Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit im laufenden Betrieb. Die Mitar-



Die LNVG schafft Nähe. Das Unternehmen ist Garant für große Mobilität im Öffentlichen Personennahverkehr im Kreis Groß-Gerau.

Anforderungen und Strukturen unterliegen ständigem Wandel. Den beim Kreis gesetzlich verankerten Auftrag für den ÖPNV hat dieser 1998 dem Zweckverband Riedwerke übertragen. Die damals dort zu diesem Zweck gegründete Abteilung Lokales Nahverkehrsmanagement ist in die LNVG übergegangen. Seither ist die LNVG als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Riedwerke für den ÖPNV zuständig – eine, von Verkehrsbetrieben unabhängige Bestellorganisation, die wettbewerbsneutral

handelt und Verkehrsleistungen öffentlich ausschreibt. Die LNVG plant, organisiert und kommuniziert rund um den gesamten Nahverkehr im Kreis. Sie macht regionale Ziele erreichbar, steht den Bürgerinnen und Bürgern als Ansprech- und Servicepartner zur Verfügung. Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle ist die Mobilitätszentrale in der Groß-Gerauer Jahnstraße.

Das Motto der LNVG:
Wir schaffen Nähe.

beiter in der Verkehrsmanagementzentrale der LNVG stehen dabei täglich von Betriebsbeginn bis in die späten Abendstunden vor der Herausforderung, das Busangebot auf die jeweilige Verkehrslage abzustimmen.

Haltestellen als Visitenkarten

Damit insbesondere Eltern mit Kinderwagen, behinderte oder auch ältere Menschen grundsätzlich ohne fremde Hilfe den ÖPNV nutzen können, ist die LNVG kontinuierlich bestrebt, Haltepunkte im Kreisgebiet

entsprechend ausbauen zu lassen. Ziel ist die weitgehende Barrierefreiheit. Auf Basis eines kreisweiten Haltestellenentwicklungsprogramms konnten zusammen mit den Städten und Gemeinden in den vergangenen 10 Jahren 102 Abfahrtspositionen ausgebaut werden. Die organisatorische Unabhängigkeit der Infrastruktur von den Verkehrsunternehmen schafft die Voraussetzung für eine diskriminierungsfreie Bereitstellung für alle ÖPNV-Betreiber.

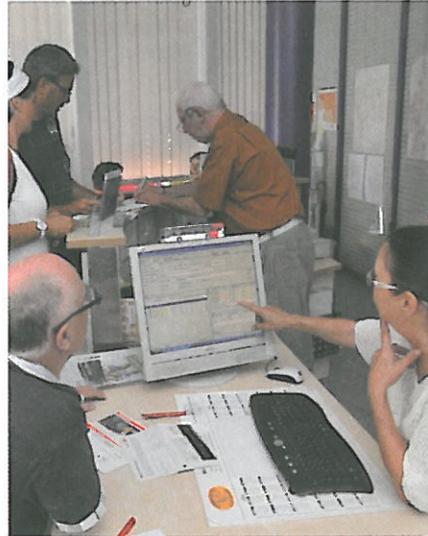


Der vierte Bauabschnitt ist in Vorbereitung: Das kreisweite Haltestellenentwicklungsprogramm sorgt für eine attraktive Haltestellenausstattung.

Die LNVG steht auf eigenen Füßen

Die Aufwendungen im lokalen Verkehr werden weitgehend über Fahrgeldeinnahmen finanziert. Aus diesem Grund hat die LNVG in den vergangenen Jahren, neben dem Ausbau des Verkehrsangebots, auch den Fahrkartenverkauf in Bussen und Verkaufsstellen weiterentwickelt. Der Erfolg kann sich sehen lassen. Im Laufe der letzten fünfzehn Jahre stiegen die Fahrgeldeinnahmen von 900.000 € auf rund 6.000.000 € im Jahr 2010.

Die Fahrkarten werden über 20 Vorverkaufsstellen und 22 Buslinien über entsprechende Verkaufsgeräte der LNVG vertrieben. Vertriebskern ist jedoch die RMV-Mobilitätszentrale Groß-Gerau. Hier schlägt das Herz der LNVG. Die Mobilitätsberater sind Ansprech- und Servicepartner in allen Fragen rund um das Thema Mobilität in der Region. Nachdem vor zehn Jahren der letzte Bahnhof im Kreis geschlossen wurde, ist die LNVG als Vertriebspartner der Deutschen Bahn auch für den Verkauf überregionaler und internationaler Fahrkarten zuständig.



Hier laufen die Fäden zusammen. Von der RMV-Mobilitätszentrale Groß-Gerau in derJahnstraße 1 aus wird der kreisweite Fahrkartenvertrieb gesteuert, hier werden Service- und Beratungsleistungen angeboten.

Im Bereich der Schülerbeförderung werden im Auftrag des Schulträgers im Juli rund 5.000 Fahrkarten produziert und zum neuen Schuljahr an die Schulen zur Verteilung geliefert. Darüber hinaus werden weitere 2.000 Abo-Kunden von der LNVG betreut.



Die LNVG ist Partner des RMV und der Deutschen Bahn. In der DB-Agentur werden auch Fahrkarten für den Fernverkehr der Deutschen Bahn verkauft.

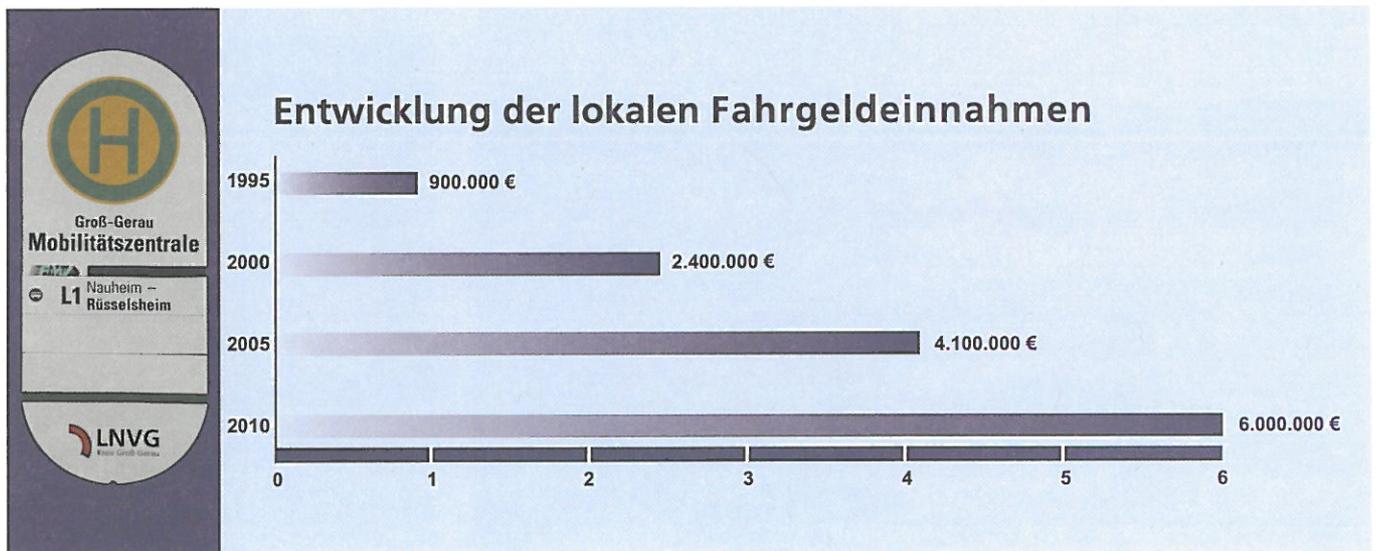
Unternehmerisch handeln, um öffentliche Aufgaben zu erfüllen

Die LNVG versteht sich als Mittler und Berater zwischen allen Beteiligten im Bereich der Mobilität. Bei ihrem Handeln im öffentlichen Auftrag ist sie natürlich immer auch gezwungen, wirtschaftlich zu agieren. Es gilt, für Bürgerinnen und Bürger ein möglichst attraktives Mobilitätsangebot zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig dessen Finanzierbarkeit sicher zu stellen. Dabei sorgt ein integriertes

Gesamtmarketing für all diese Angebote unter dem Dach der LNVG dafür, dass Leistungen und Möglichkeiten schnell und einheitlich kommuniziert werden und die Stärken des Nahverkehrs hervorgehoben werden.

Natürlich kann die LNVG diesen verkehrspolitisch vorgegebenen Weg nur mit Hilfe engagierter und kompetenter Partner beschreiten.

Hier sind in erster Linie Kreispolitik, Gemeinden, RMV und Verkehrsunternehmen zu nennen, die Planungen realisieren helfen und notwendige Finanzierungsanteile leisten, aber insbesondere auch die Vielzahl an Kunden, die Leistungen der LNVG täglich in Anspruch nehmen und damit über Erfolg und Misserfolg der Angebote mitentscheiden.



Fünfzehn Jahre RMV – Zehn Jahre LNVG im Kreis Groß-Gerau

Meilensteine einer erfolgreichen Geschichte

Die LNVG blickt mittlerweile auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurück. Die Integration des Öffentlichen Personennahverkehrs in den Rhein-Main-Verkehrsverbund unter dem Motto „Ein Fahrplan, eine Fahrkarte, ein Tarif“ erfolgte bereits 1995. Fünf Jahre später, im Jahr 2000, wurde die LNVG gegründet und mit der Aufstellung des Nahverkehrsplans für den Kreis Groß-Gerau beauftragt. Schon

1999 war die RMV-Mobilitätszentrale im Herzen Groß-Geraus eröffnet worden, 2005 wurde sie erweitert und modernisiert. Seit 2008 erfolgen der Aufbau der Verkehrsmanagementzentrale und die Einrichtung eines rechnergesteuerten Verkehrsmanagementsystems.

1999 war auch der erste Bauabschnitt des vom Land Hessen geförderten

Haltestellenerneuerungsprogramms gestartet worden. Was zunächst nur auf die Gemeinde Kelsterbach beschränkt war, wurde 2001 mit dem zweiten Bauabschnitt auf die Gemeinden Biebesheim, Büttelborn, Nauheim und Stockstadt ausgedehnt. Der dritte Bauabschnitt des Haltestellenerneuerungsprogramms für die Städte Mörfelden-Walldorf, Raunheim und Riedstadt folgte 2005, der vierte für Bischofsheim, Gernsheim, Ginsheim-Gustavsburg, Groß-Gerau und Trebur wurde 2006 beantragt und wird voraussichtlich 2011 umgesetzt.

Seit fast zehn Jahren wird die Vergabe der Buslinien an Auftragsunternehmen europaweit offen ausgeschrieben. Bei diesen Linien konnte das Verkehrsangebot kostengünstig ausgeweitet und die Leistungsqualität deutlich verbessert werden. In Verbindung mit der sukzessiven Integration des Schülerverkehrs in den ÖPNV, der begleitenden Einführung von Jahreskarten für die Schülerinnen und Schüler konnte die Gesamtnachfrage im ÖPNV erheblich gesteigert werden, sodass seit dem RMV-Start im Jahr 1995 die Fahrgeldeinnahmen im lokalen Linienverkehr mehr als versechsfacht werden konnten.



Die RMV-Mobilitätszentrale in der Jahnstraße wurde 1999 eröffnet und 2005 erweitert.

Zahlen und Fakten

Die Aufstellung und Realisierung des Nahverkehrsplans des Kreises Groß-Gerau führt zur Bestellung und Finanzierung regionaler Verkehrsleistungen im Kreisgebiet. Das sind in erster Linie drei S-Bahn- und drei Regionalbahnlinien mit rund 2,2 Mio. Zugkilometern sowie 15 regionale Buslinien mit rund 1,5 Mio. Leistungskilometern. Darüber hinaus plant, koordiniert und finanziert die LNVG 22 lokale Buslinien mit einer

Verkehrsleistung von rund 3,5 Mio. Kilometern. Auf diesen Linien befördern 70 Busse täglich bis zu 22.000 Fahrgäste. Für die Fahrgäste unterhält die LNVG eine Verkehrsinfrastruktur von 265 Haltestellen mit 534 Abfahrtspositionen und 120 transparente Fahrgastunterstände. Weitere 50 Fahrgastunterstände werden regelmäßig von den beauftragten Dienstleistern gewartet und gepflegt.

20.000 Fahrgäste werden täglich allein im Busbereich befördert. 700 Haltestellen und 90 Wartehallen sind zu unterhalten und zu pflegen.

Internet: www.lnvg-gg.de
Service-Telefon: 06152 84777

Reingeschaut

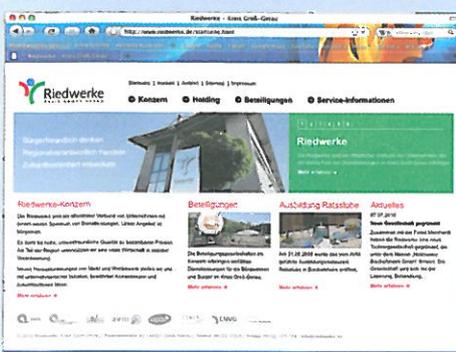
IMPRESSUM

Herausgeber:
Riedwerke Kreis Groß-Gerau
Sudetenstraße 43
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 173-0
Fax: 06152 173-104
E-Mail: gf@riedwerke.de
www.riedwerke.de

Verantwortlich:
Hans-Joachim Oschinski

Redaktion und Realisation:
Dr. Matthias Ackermann

INFORMATIV • ATTRAKTIV • KOMMUNIKATIV



Riedwerke mit neuer Homepage

Klare Strukturierung, intuitive Führung, neue Inhalte:

Die Riedwerke haben ihren Internet-Auftritt neu gestaltet.

Unter www.riedwerke.de findet der Besucher viele Informationen zur Struktur des Zweckverbandes, Wissenswertes über alle Beteiligungsgesellschaften und vor allem viele Service-Informationen.